

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel  
**Band:** 20 (2022)

**Artikel:** Amphibienschützer Prof. Dr. Heinz Durrer erhält den Franz Leuthardt Preis der NGBL 2020 : Laudatio  
**Autor:** Geigenfeind, Ila  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1008150>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Amphibienschützer Prof. Dr. Heinz Durrer erhält den Franz Leuthardt Preis der NGBL 2020

### Laudatio



Der Preisträger Prof. Dr. Heinz Durrer.

Zum vierten Mal wurde im Jahr 2020 der «Franz Leuthardt Preis der Naturforschenden Gesellschaft Baselland» verliehen. Mit diesem Preis werden Personen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die Naturforschung in der Region verdient gemacht haben. Der Preis trägt seinen Namen zu Ehren des ersten Präsidenten und Gründers der NGBL, Dr. Franz Leuthardt. Die Auszeichnung ging dieses Jahr an den Amphibienschützer und emeritierten Professor der Universität Basel, Prof. Dr. Heinz Durrer.

Heinz Durrer erhält die Auszeichnung für seine jahrzehntelange Förderung der gefährdeten Amphibien in unserer Region. Wie kaum ein anderer hat er den Naturschutz in der Region geprägt. Heinz Durrer blickt auf ein bewegtes

Forscherleben zurück. Nach seinem Zoologiestudium in Basel erforschte er zunächst die Schillerfarben der Vogelfedern, eines der auffälligsten Phänomene im Tierreich. Die feinen Strukturen im Inneren der Federn blieben lange unentdeckt. Sie sind nur im Elektronenmikroskop zu sehen. Heinz Durrer entdeckte und beschrieb 19 verschiedene Strukturen. Im Vergleich zeigten sich Gemeinsamkeiten bei nicht verwandten Arten und Unterschiede innerhalb einer Familie. Seine Forschungsarbeit publizierte er 1977 in seiner Habilitationsschrift mit dem Titel «Elektronmikroskopische Erforschung der Schillerstrukturen der Vögel». Während dieser Zeit baute Heinz Durrer die Vorlesungsreihe «Biologie für Mediziner» auf. Im

Jahr 1984 wurde er zum ausserordentlichen Professor der Medizinischen Fakultät Basel ernannt. Als Dozent gelang es dem Preisträger, zahlreiche Jahrgänge von Medizinstudierenden für Biologie zu begeistern. Seine Vorlesungen standen in der Tradition des berühmten Basler Zoologen Prof. Adolf Portmann, bei dem er selber studiert hatte.

Kurz darauf verliess Heinz Durrer sein Forschungsgebiet und wandte sich dem restaurierenden Naturschutz zu. Der «Professor mit der Schaufel in der Hand», wie er von seinen Studierenden liebevoll genannt wurde, schaffte es mit teils unkonventionellen Methoden, Laichplätze für unsere bedrohten Amphibien zu erschaffen. Der Erfolg sollte ihm Recht geben. Er baute 22 Biotopie rund um Basel, wie beispielsweise die Herzogenmatt in Binningen (BL) und die Erlenmatt in Riehen (BS). Er erforschte dabei die

Lebensbedingungen der Amphibien sowie Methoden zur Hege und Pflege von Naturlandschaften, auch durch die Beweidung mit dem Schottischen Hochlandrind, insbesondere in der «Petite Camargue Alsacienne» (F) vor den Toren Basels. Dort baute er 1989 die Forschungsstation «RANA» auf, die er auch leitete. Aus der dortigen Forschung entstanden 16 Diplomarbeiten und 6 Doktorarbeiten über Amphibien, Kleinsäuger, die Nachtigall und andere für den Naturschutz relevante Arten.

Es ist zu einem grossen Teil Heinz Durrers Verdienst, dass es in unserer stark überbauten Region überhaupt noch Amphibien gibt. Die Naturforschende Gesellschaft Baselland dankt und gratuliert dem Preisträger ganz herzlich.

*Ila Geigenfeind,  
Präsidentin der NGBL*